Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

(Psalm 121)

Gott, der Herr über Leben und Tod,
hat unseren Mitbruder und Bruder

P. Rosarius Grassl OP

am 13. Juni 2022 in sein ewiges Reich heimgerufen.

P. Rosarius Grassl wurde am 3. Jänner 1924 in Wiener Neustadt geboren und auf den Namen Hugo Franz getauft. Seine Liebe zum Philosophen Kant fand im Endkampf um Berlin durch die Rufe Schwerverwundeter nach einem Priester und durch eine Begebenheit in der Kriegsgefangenschaft mit einem evangelischen Pastor, der ihm den Satz „Die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes" mit auf den Weg gab, eine neue Richtung, die ihn auf eine geistliche Spur brachte. So trat er in den Dominikanerorden ein, wo er am 5. April 1949 Profess ablegte. Sein Studium in Walberberg wurde jedoch durch schwere Krankheit, die Folge kriegsbedingter Leiden war und ihn an den Rand des Todes brachte, jäh unterbrochen. Aufenthalte in Gauenstein und dann in Graz brachten keine echte Besserung, so dass er jahrelang im Krankenstand war. Auf die Ansage des damaligen Provinzials P. Innozenz Varga, dass er ihn zur Weihe präsentieren würde, wenn er 30 Minuten aus dem Bett aufstehen könne, war dies kurze Zeit tatsächlich möglich, worauf P. Rosarius am 3. Juni 1970 geweiht wurde. Seine Krankheit blieb sein steter Begleiter bis zum Schluss, aber er wirkte im Grazer Konvent bis ins hohe Alter als Beichtvater und Lebensberater oft sechs Stunden am Tag sehr segensreich. Von Menschen aus der ganzen Steiermark und darüber hinaus begleitete er mit großer Güte so oft über Jahrzehnte und war hoch geschätzt. Nach der Auflösung des Grazer Konvents wurde er im Grazer Annaheim gut versorgt und war auch hier noch für seine Beichtkinder da. Erst kurz vor der Corona-Zeit stellte P. Rosarius seinen Beichtdienst mit über 95 Jahren weitgehend ein. Zu zunehmenden Beschwerden traten jetzt noch weitere Erkrankungen, an denen er jetzt verstarb.

P. Rosarius war nicht nur ein hoch geschätzter Beichtvater, sondern auch ein im Orden ob seiner Liebenswürdigkeit, seiner Heiterkeit und seiner Weisheit und seines guten Rates sehr geschätzter Mitbruder. Trotz Sehbehinderung war ihm die Lektüre bis zuletzt sehr wichtig. Bis ins hohe Alter trug er seine Krankheit geduldig und in Verbundenheit mit Gott. Dankbar, dass er als Dominikaner leben und wirken konnte, hielt er in großer Treue sein Gebetsleben, auch wenn ihm die durch die Krankheit bedingte kurze Aufmerksamkeitsspanne lange Gebete nicht möglich machte, so dass ihm nur beständige Stoßgebete möglich waren.

Mit großer Dankbarkeit geben wir einen sehr angenehmen und trotz aller Gebrechen segensreich wirkenden und treu seinen Weg gehenden Mitbruder in Gottes Hände zurück. Möge Gott ihm alles vergelten, was er gewirkt hat und ihm die ewige Ruhe schenken.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 23. Juni 2022, um 10 Uhr in der Dominikanerkirche S. Maria Rotunda/Wien statt. Die Beisetzung ist im Anschluss in der Gruft des Dominikanerkonvents.

P. Thomas G. Brogl OP,
Provinzial der süddt.-österr.
Dominikanerprovinz vom hl. Albert
im Namen aller Mitbrüder

Wolfgang & Hermine Grassl
Bruder und Frau
im Namen aller Angehörigen

BESTATTUNG WIEN • WWW.TRAUERPORTAL.AT